

„Alterssicherung in Österreich – was ist beim Nachbarn anders?“

Birgit Alshut-Mann

Geschäftsbereich „Rechts- und Fachfragen“
der Deutschen Rentenversicherung Bund

Dr. Reinhold Thiede

Geschäftsbereich „Forschung und Entwicklung“
der Deutschen Rentenversicherung Bund

Pressefachseminar 2017, Berlin, 6. und 7. Juli 2017

Gliederung

- Alterssicherung: Ist in Österreich alles besser?
- Österreich: Selbständige und Beamte in der Sozialversicherung
- Höhere Durchschnittsrenten in Österreich: Ansätze zur Erklärung und Bewertung

Alterssicherung: Ist in Österreich alles besser?

Renten in Österreich – Vorbild für Deutschland?

ARD 

Rente: Österreichs Rentner bekommen viel mehr...

Süddeutsche Zeitung

Österreichs Rentner hängen die Nachbarn ab

**STUTTGARTER
ZEITUNG**

Staunen bei „Illner“: Warum gibt es in Österreich 40 % mehr Rente?

FOCUS 

Alterssicherung: Ist in Österreich alles besser?

Durchschnittliche monatliche Bruttorente 2015

(Werte in Klammern: Berücksichtigung der beiden Sonderzahlungen pro Jahr)

Rentenarten	Österreich	Deutschland *	Unterschied
Altersrenten	1231 € (1436 €)	909 €	35 % (58 %)
Erwerbsminderungsrenten	1133 € (1322 €)	808 €	40 % (64 %)
Witwen-/Witwerrenten	704 € (821 €)	626 €	12 % (31 %)

* Ermittlung über Rentenzahlbetrag und pauschal unterstellten Krankenversicherungs- und Pflegeversicherungsbeitragsatz in Höhe von 10,6 %.

Quelle: Statistisches Handbuch der österreichischen Sozialversicherung 2016, DRV Bund.

Durchschnittliche Bruttorenten sind (auf Monatsbasis) gut 50 % höher als in Deutschland!

Alterssicherung: Ist in Österreich alles besser?

Beitragsätze zur Sozialversicherung

Sozialversicherungszweig	Österreich	Deutschland
Rentenversicherung > Arbeitgeber > Arbeitnehmer	22,80 % 12,55 % 10,25 %	18,70 % 9,35 % 9,35 %
Krankenversicherung	7,7 %	14,6 % (+ Zusatzbeitrag)
Arbeitslosenversicherung	6,0 %	3,0 %
Pflegeversicherung	-----	2,6 %

Alterssicherung: Ist in Österreich alles besser?

Unterschiedliche rentenrechtliche Regelungen: Einige Beispiele

Regelung	Österreich	Deutschland
Mindestwartezeit	<i>15 Jahre</i>	<i>5 Jahre</i>
Rentenabschlag bei vorgezogenem Zugang in Altersrente	<i>4,2 % pro Jahr</i>	<i>3,6 % pro Jahr</i>
Rentenabschlag bei Erwerbsminderungsrenten	<i>max. 13,8 %</i>	<i>max. 10,8 %</i>
Rentenzuschlag bei aufgeschobenem Rentenbeginn	<i>4,2 % pro Jahr</i>	<i>6,0 % pro Jahr</i>
„Mindestrente“	<i>ja</i>	<i>nein</i>
Einbezogener Personenkreis	<i>grundsätzl.: alle Erwerbstätigen</i>	<i>grundsätzl.: abh. Beschäftigte</i>

Alterssicherung: Ist in Österreich alles besser?

Steuerrechtliche Rahmenbedingungen

Österreich	Deutschland
<ul style="list-style-type: none">• Renten unterliegen in vollem Umfang der Besteuerung• Grundfreibetrag: 11.000 €• Eingangssteuersatz: 25 %	<ul style="list-style-type: none">• Renten unterliegen z.Zt. nur zu 74 % der Besteuerung• Grundfreibetrag: 8.800 €• Eingangssteuersatz: 14 %

Fazit:

In der Alterssicherung ist in Österreich vieles anders als in Deutschland!




Grundsätzlich **alle Erwerbstätigen** in der **Pensionsversicherung** pflichtversichert (Ausnahme: Rechtsanwälte/ Beamte)

- | | | |
|--|---|---|
| 1. „Dienstnehmer“ (Arbeiter/ Angestellte)/
gleichgestellte (<i>Freie</i>) <i>Dienstnehmer</i> | — | Pensionsversicherungsanstalt |
| 2. Eisenbahner/ Bergbaubeschäftigte | — | Versicherungsanstalt für
Eisenbahnen und Bergbau |
| 3. Gewerbetreibende/ Gesellschafter/
Freiberufler/ „<i>Neue Selbständige</i>“ | — | Sozialversicherungsanstalt
der gewerblichen Wirtschaft |
| 4. Bauern/ Landwirte/ Fischer/
Forstwirtschaft (Urproduktion) | — | Sozialversicherungsanstalt für Bauern |
| 5. Notare | — | Versicherungsanstalt des österreichischen Notariats |
| 6. Öffentlich Bedienstete (Beamte) | — | Versicherungsanstalt für öffentlich
Bedienstete – Pensionservice |
- *keine Versicherungspflicht in der Pensionsversicherung, aber eigener „Pensionsbeitrag“*



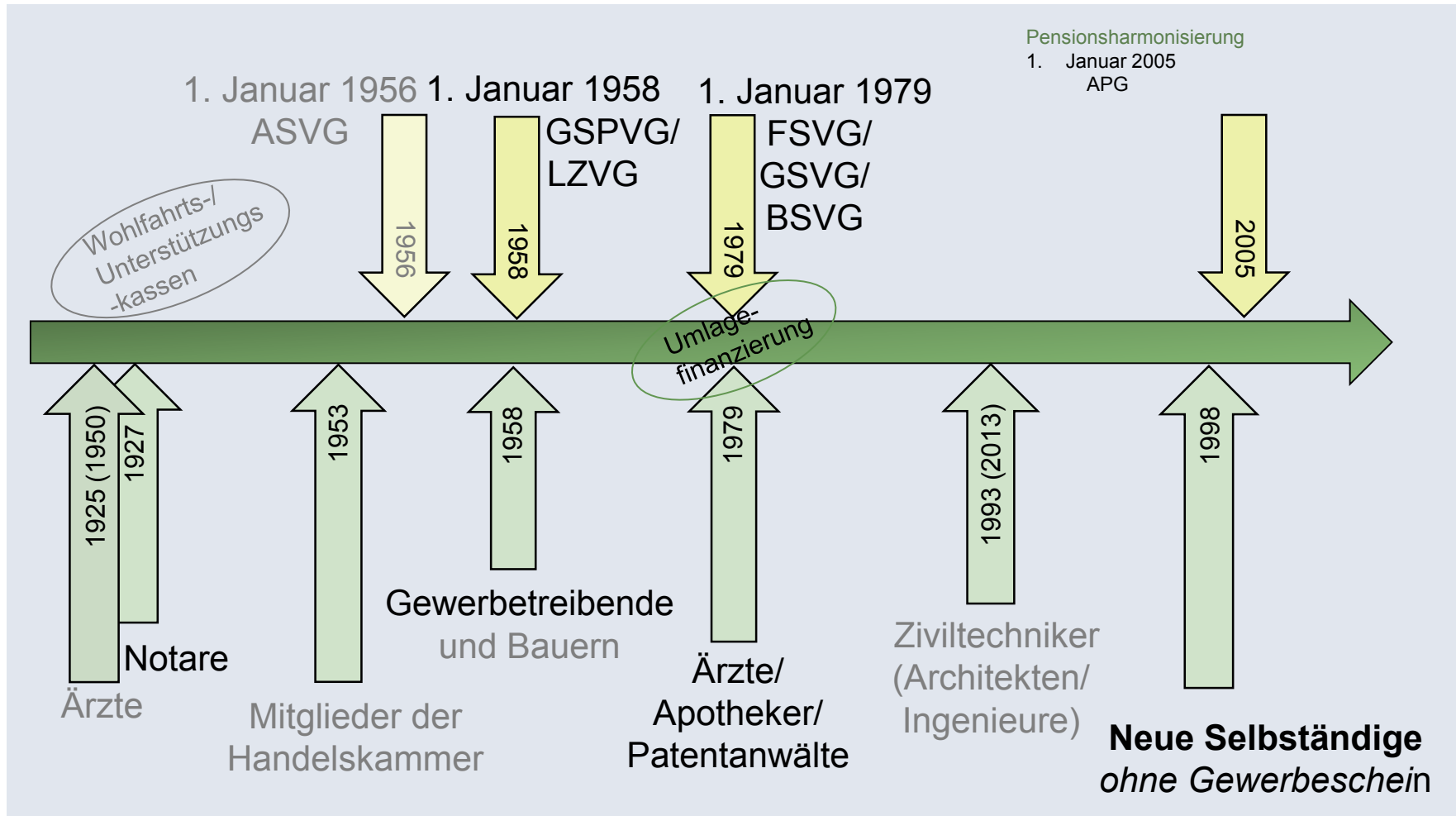
j

Selbständige

Beiträge 2017	PV gesamt 22,8% ( 18,7%)	
	AG	AN
Angestellte/ Arbeiter/ „freie Dienstnehmer“	12,55%  9,35%	10,25%  9,35%
Gewerbetreibende „Neue Selbständige“	18,5%	<i>„Partnerleistung des Bundes“ (Steuermittel)</i>
Freiberufler	20%	
Bauern	17%	
<i>Beamte</i>	<i>Eigenbeitrag/ Beitrag der Dienstbehörde</i>	

Selbständige

Entwicklung der Alterssicherung selbständiger Berufsgruppen



- **Freiberufler**
 - Kammerberufe (gesetzliche Interessenvertretung)
 - **Gesamtbeitragssatz PV 22,8%** (+ *Selbständigenvorsorge 1,53%*)
Beitragssatz **20%** | Partnerleistung Bund 2,8%
- **Gewerbetreibende/ Gesellschafter**
 - Mitglieder der Wirtschaftskammern (**Gewerbeberechtigung**)
 - **Gesamtbeitragssatz PV 22,8%** + Selbständigenvorsorge 1,53%
Beitragssatz **18,5%** | Partnerleistung Bund 4,3%

1979: 10,5% ➡ 1996: 13,5% ➡ 1997: 14,5% ... ➡ 2017: 18,5%

 - Versicherungspflicht mit Erteilung des Gewerbescheins
 - Befreiungsmöglichkeit **Versicherungsgrenze 5.108,40 EUR**
 - Selbstmeldung | Übermittlungspflicht der Gewerbebehörde
 - Höchstbeitragsgrenze mtl. 5.810,- EUR ▶ **1.074,85 EUR**
 - Mindestbeitragsgrundlage mtl. 723,52 EUR ▶ **133,85 EUR**

- „**Neue Selbständige**“

- Eingliederung zum 01.01.1998
- **Benötigen keine Gewerbeberechtigung**
- **Berufsgruppen** wie Künstler, Schriftsteller, Heil- und Pflegeberufe, aber auch Vortragende, Gutachter, Programmierer, Wissenschaftler
Alle Personen, die aufgrund betrieblicher Tätigkeit steuerrechtliches Einkommen erzielen und keiner vorrangigen Versicherungspflicht unterliegen.
- Versicherungspflicht: **Versicherungsgrenze 5.108,40 EUR**
Selbstmeldung, Überschreitenserklärung oder
Meldepflicht der Finanzämter (*Rechtskraft des Steuerbescheides*)
- **Gesamtbeitragssatz PV 22,8% + Selbständigenvorsorge 1,53%**
 - *Beitragsrechtliche Regelungen = Gewerbetreibende*
 - **Mindestbeitragsgrundlage mtl. nur 425,70 EUR ► 78,75 EUR**

- „Freien Dienstnehmer“

- Eingeführt zum 01.01.1998
- Zwischenstellung selbständig ↔ abhängig beschäftigt
- Versicherungspflicht **als abhängig Beschäftigte**, wenn
 - **Formale Selbständigkeit** (*auch mit Gewerbeberechtigung*)
keine Weisungsgebundenheit (Zeit, Ablauf, Art und Weise frei)
 - **Wirtschaftliche Abhängigkeit**
Dauerschuldverhältnis (Dienstleistung) arbeitnehmerähnlich
Auftraggeber stellt wesentliche Betriebsmittel/
unternehmerische Struktur
 - Tätigkeit für **Geschäftsbetrieb oder Gebietskörperschaft**
- *Steuerrechtlich selbständig*
- *Sozialversicherungsrechtlich unselbständig beschäftigt*
- *Vermeidung von Wettbewerbsvorteilen* durch zivilrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten (u. a. Personalkosten)



- Öffentliche Dienstverhältnisse in Österreich bei **Bund/** Ländern/ Gemeinden
- **Bundesbeamte** – „Vertragsbedienstete“
- Beamte sind kranken- und unfallversichert, **nicht pensionsversichert**
 - „**Pensionsbeiträge**“
 - Eigenbeitrag – Beitrag der Dienstbehörde**
 - **Zufluss zum Bundesbudget** (nicht an Sozialversicherung)
 - „Ruhegenuss“ vom Staat
- Altersvorsorgegesetze der **Bundesbeamten** komplex
- Seit 1990 Angleichung der Altersversorgung aller Erwerbstätigen
- Wesentliche **Änderungen für Bundesbeamte** durch **Pensionsharmonisierung 2005** und weitere Anpassungen 2014



- **Altberechnung**
 - „**Ruhegenuss**“ 80% des **Letztbezugs** (nebst Zulagen)
 - **35 Dienstjahre = 100%** ▶ 80% des Letztbezugs
- Reformen der 1990er → 1997 Einführung „**Durchrechnung**“
 - 2003: 40jährige Durchrechnungszeit bis 2028,
45 Dienstjahre = 100%, Anhebung Pensionsalters 65 Jahre
- **Pensionsharmonisierung 2005**
Systemumstellung, langfristige Angleichung mit einheitlichen Beiträgen und Leistungen an „Dienstnehmer“
 - Erfasst **alle ab 01.01.1955 Geborenen** (auch Bundesbeamte)
 - **Elektronisches Pensionskonto** beim Hauptverband
Teilgutschrift | Kontoprozentsatz 1,78% x Bemessungsgrundlage
 - Pensionsberechnung kompliziert (alt/ parallel/ neu)



- **Vereinfachte Berechnung ab 2014**
 - **Einführung „neues Pensionskonto“ und *Kontoerstgutschrift***
 - **Zusammenführung aller Versicherungsmonate bis 2013**

 - **Für alle „neuen“ Bundesbeamten ab 2005**
 - Übertrag als *Kontoerstgutschrift* zum Stichtag 01.01.2014 + jährliche *Teilgutschrift* (1,78%) ab 01.01.2014

 - **Einbeziehung der nach dem 31.12.1975 geborenen Bundesbeamten in neues Beitrags- und Leistungsrecht**
 - *Kontoerstgutschrift auf Grundlage der Parallelrechnung* + jährliche *Teilgutschrift* (1,78%) ab 01.01.2014

 - *Keine Kontoerstgutschrift für zwischen 1955 und 1976 Geborene mit einer Verbeamtung vor 2005 (Parallelberechnung)*

Fazit:

Für alle Beamten **ab 01.01.2005 in öffentlich – rechtliches Dienstverhältnis zum Bund aufgenommen oder geboren nach 31.12.1975** gilt ab 01.01.2014

- **Beitragsrecht** wie „Dienstnehmer“
(Eigenbeitrag 10,25% | gesamt 22,8%, Höchstbeitragsgrundlage)
- **Leistungsrecht** wie „Dienstnehmer“
(Durchrechnung 40 Jahre bis 2028, gleiche Grundlage für Kontogutschrift, Regelaltersgrenze 65, 45 Dienstjahre = 100% Ruhegenuss)

Einheitliche Formel 65/45/80

*„Wer mit **65** Jahren in Pension geht, soll nach **45** Versicherungsjahren **80%** des durchschnittlichen monatlichen Lebenseinkommen (brutto, bis zur Höchstbeitragsgrundlage) als Pension/ Ruhegenuss bekommen“*

Höhere Durchschnittsrenten in Österreich: Ansätze zur Erklärung und Bewertung

Durchschnittliche Altersrente (brutto)

Österreich	Deutschland	Unterschied
1.438 €	909 €	58 Prozent

Unterschiedliche rentenrechtliche Wartezeit:

(Deutschland 5, Österreich 15 Versicherungsjahre)

Berücksichtigt man nur Renten, denen mindestens 15 Versicherungsjahre zugrunde liegen, fällt die durchschnittliche Bruttomonatsrente in Deutschland um ca. 100 Euro höher aus.

Der Unterschied in der durchschnittlichen Altersrente würde dann ca. 43 Prozent betragen.

Höhere Durchschnittsrenten in Österreich: Ansätze zur Erklärung und Bewertung

Unterschiedlicher Beitragssatz:

Der Beitragssatz in Österreich (22,8 %) ist höher als in Deutschland (18,7 %).
Das ist ein Unterschied von rd. 22 Prozent.

Höherer Anteil von Beitragszahlern an der Bevölkerung im Erwerbsalter:

Der Anteil der Pflichtbeitragszahler an der Bevölkerung im Erwerbsalter ist in Österreich (71 %) höher als in Deutschland (64 %).
Das ist ein Unterschied von knapp 11 Prozent.

Günstigere demografische Struktur:

Auf einen Menschen im Rentenalter kommen in Österreich 3,4 Personen im Erwerbsalter; in Deutschland sind es 2,9.
Das ist ein Unterschied von rd. 17 Prozent.

Höhere Durchschnittsrenten in Österreich: Ansätze zur Erklärung und Bewertung

Durchschnittliche Altersrente (brutto);	Unterschied ca. 58 Prozent
Durchschnittl. Altersrente (brutto) bei gleicher Wartezeit	Unterschied ca. 43 Prozent
Beitragssatz	Unterschied ca. 22 Prozent
Anteil Pflichtbeitragszahler an Bevölkerung im Erwerbsalter	Unterschied ca. 11 Prozent
Demografische Struktur	Unterschied ca. 17 Prozent

- **Die Bruttorenten sind in Österreich im Durchschnitt deutlich höher als in Deutschland**
- **Die rentenrechtlichen Regelungen in Österreich unterscheiden sich nicht nur im Hinblick auf die Formel zur Rentenberechnung, sondern in vielen Punkten**
- **Ein grundlegender Unterschied ist die Einbeziehung grundsätzlich aller Erwerbstätigen in die Sozialversicherung**
- **Die im Durchschnitt deutlich höheren Bruttorenten in Österreich sind aktuell finanzierbar durch einen höheren Beitragssatz, einer höheren Pflichtbeitragszahlerquote sowie eine günstigere demografische Struktur**
- **In Deutschland wäre zur Finanzierung vergleichbar hoher Durchschnittsrenten wegen der ungünstigeren demografischen Struktur und der niedrigeren Pflichtbeitragszahlerquote ein höherer Beitragssatz erforderlich als in Österreich**
- **Ob die Finanzierung des österreichischen Rentensystem nachhaltig ist, ist umstritten**

**„Alterssicherung in
Österreich – was ist beim
Nachbarn anders“?**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!